Versionshinweise

Deutsch

Prinergy 3.1

739-00112B-DE Rev C

www.creo.com

Copyright

Copyright © 2006 Creo Inc. Alle Rechte vorbehalten. Der Creo-Schriftzug, das Creo-Logo und die Bezeichnungen der Produkte und Serviceleistungen von Creo in diesem Dokument sind Marken von Creo Inc.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken von Adobe Systems Incorporated. Apple, iMac, Power Macintosh, AppleShare, AppleTalk, TrueType, ImageWriter und LaserWriter sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc. Macintosh ist eine Marke bzw. in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Computer, Inc. PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind das Eigentum von Pantone, Inc. PEARL, PEARLsetter, PEARLhdp, PEARLdry und PEARLgold sind eingetragene Marken von Presstek, Inc. XEROX®, The Document Company® und digital X® sind Marken der XEROX CORPORATION. Andere Marken- oder Produktnamen sind die Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Das vollständige oder teilweise Kopieren, Vertreiben, Veröffentlichen, Neufassen oder Integrieren dieses Dokuments ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Creo untersagt. Im Falle einer Erlaubnis für das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments dürfen keine Änderungen oder Streichungen in der Autorenzuschreibung, in der Markenlegende oder im Copyright-Hinweis vorgenommen werden. Diese Veröffentlichung darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Creo Inc. weder ganz noch teilweise reproduziert, in einem Datenerfassungssystem gespeichert, veröffentlicht, für kommerzielle Zwecke genutzt oder auf irgendeine Weise, sei es elektronisch oder mechanisch, kopiert, aufgezeichnet oder anderweitig übertragen werden. Dieses Dokument ist außerdem im PDF-Format (Portable Document Format) von Adobe Systems, Inc. erhältlich. Die Reproduktion dieses Dokuments auf Basis der PDF-Datei für den internen Gebrauch ist gestattet. Kopien, die von der PDF-Datei hergestellt wurden, müssen als Ganzes reproduziert werden.

Creo Inc.
3700 Gilmore Way
Burnaby, B.C., Kanada
V5G 4M1
Tel.: +1.604.451.2700
Fax: +1.604.437.9891

http://www.creo.com

Intern 739-00112B-DE Rev C

Überarbeitet im Juni 2006

Inhalt

Einführung 1
Inhalt der vorliegenden Versionshinweise 1
Neue Funktionen und Erweiterungen 2
Aktualisierte Adobe-Komponenten 2
Erweiterte JDF-Konnektivität mit NexPress 3
Eingabe von PhotoShop-TIFFs 3
OPI-Erweiterungen 3
Platzhalter für Papierausdehnung 7
Bekannte Probleme und Einschränkungen 8
Bei der Bearbeitung von Ausschüssen mit dem integrierten Preps-Client wird nur PJTF unterstützt 8
Der Import von JDF-montierenden Parametern mit dem Modul für automatische Ausschießschemata kann fehlschlagen 8
Manche CEPS-Dateien werden möglicherweise nicht als gültige Eingabetypen erkannt 8
Update-Voraussetzungen und Informationsquellen 9
Wie aktualisiere ich mein Prinergy-System? 9
Weitere Upgrade-Voraussetzungen 9
Wo finde ich die Prinergy-Dokumentation? 10
Wo finde ich die neuesten Prinergy-Upgrades? 10
Integration mit anderer Kodak-Software 10
Adobe-Komponenten 11
CPSI RIP 11
Flattener 11
Normalizer 11
PDF Library 11

Einführung

Wir freuen uns, Ihnen die neueste Version der Prinergy® -Software präsentieren zu können. In diesen Versionshinweisen werden die Änderungen und Verbesserungen hervorgehoben, die an Version 3.1 der Prinergy-Software vorgenommen wurden.

Inhalt der vorliegenden Versionshinweise

Die Versionshinweise enthalten die folgenden Abschnitte:

Neue Funktionen und Erweiterungen – beschreibt neue Menüelemente, Optionen, Fenster oder Dialogfelder, die in der Prinergy-Software hinzugefügt wurden. Beschreibt die für vorhandene Funktionen vorgenommenen Erweiterungen.

Bekannte Probleme und Einschränkungen – Enthält eine Auflistung von Problemen, die noch nicht behoben wurden, und beschreibt vorhandene Softwareeinschränkungen.

Update-Voraussetzungen und Informationsquellen – Führt Voraussetzungen und Empfehlungen für ein erfolgreiches Update auf. Weist auf unterstützende Produktinformationen hin.

Integration mit anderer Kodak-Software – Führt Softwareprodukte von Kodak auf, die mit Prinergy zusammen funktionieren.

Adobe-Komponenten – Listet Softwarekomponenten und -versionen von Adobe® auf, die in dieser Version von Prinergy enthalten sind.

Neue Funktionen und Erweiterungen

In diesem Abschnitt werden die hinzugefügten oder verbesserten Funktionen von Version 3.1 der Prinergy-Software aufgeführt.

Hinweis: Wenn eine Funktion lizenziert ist, müssen Sie eine entsprechende Lizenz erwerben, um die Funktion für Ihr Prinergy-System aktivieren zu können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem zuständigen Vertriebsmitarbeiter.

Aktualisierte Adobe-Komponenten

Prinergy 3.1 beinhaltet die aktuellen Versionen der wesentlichen Verarbeitungskomponenten, die von Prinergy verwendet werden. Normalizer 7, Flattener 7, PDF Library 7 und CPSI 3017 RIP werden alle mit dieser Version bereitgestellt. Durch diese Komponenten werden eine Reihe von Problemen gelöst, von denen in früheren Versionen von Prinergy berichtet wurde. CPSI 3017 RIP löst insbesondere viele Probleme bei der Schriftartverarbeitung, die unter CPSI 3016 RIP aufgetreten sind.

Obwohl das CPSI 3017 RIP-Update eine relativ geringe inkrementelle Änderung von CPSI 3016 RIP darstellt, sollte die Installation dieser neuen Version von Prinergy aufmerksam geplant werden. Es muss dringend sichergestellt werden, dass die zum Proofen und Abnehmen von Inhalten verwendete Version von RIP mit der Version übereinstimmt, mit der die Endausgabe vorgenommen wird.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen

Proofs und Platten

Seien Sie bei der Verarbeitung der Jobs mit dem 3017 RIP besonders aufmerksam, wenn für diese Jobs der Proof mit dem alten RIP erstellt wurde. Da die RIPs unterschiedlich sind, besteht die Möglichkeit, dass Proof und Platte unter diesen Bedingungen unterschiedlich ausgewertet werden. Idealerweise werden Jobs mit der gleichen Version von Prinergy bearbeitet, mit der auch die Proofs erzeugt wurden.

Hinweis: Hub-and-Spoke-Konfigurationen sollten beim Upgrade auf Prinergy 3.1 die Abstimmung übernehmen, um diese Situation zu vermeiden.

Nachdrucke

Für Nachdrucke von Jobs, die bereits mit einem älteren RIP gedruckt wurden, wird empfohlen, die Proofs mit dem neuen CPSI 3017 RIP erneut zu erzeugen, um sicherzustellen, dass keine unvorhergesehenen Abweichungen zwischen dem ursprünglichen Druck und dem Nachdruck entstehen.

Erweiterte JDF-Konnektivität mit NexPress

Prinergy 3.1 umfasst Erweiterungen der Digitaldruckoption, um eine engere Integration mit Kodak® NexPress™-Digitaldruckmaschinen zu ermöglichen. Die Digitaldruckoption von Prinergy vereint und automatisiert Offset- und Digitaldruck-Arbeitsabläufe durch eine leistungsfähige neue JDF-Integration mit dem NexPress JDF Workflow Planner.

Der JDF Workflow Planner ermöglicht dem Prinergy-Arbeitsablaufsystem vollen Zugriff auf die JDF-Funktionen von Kodak® NexStation™ aus dem Eingabesystem der NexPress-Website und -Broschüren zur Ausgabe auf NexPress-Druckmaschinen. Der JDF Workflow Planner wird aus Prinergy Workshop gestartet, um JDF-Vorlagen zu erstellen mit Zugriff auf alle NexPress-Druckeinstellungen von der Medienauswahl bis zur Steuerung der NexPress zum Erzielen von Glanzeffekten oder einer umfangreicheren Farbskala bzw. zum Beschichten. Benutzer können Digitaldruckjobs aus dem Offset-Arbeitsablauf heraus definieren, initiieren und automatisieren, wodurch Jobs direkt umgeleitet werden können und eine optimale Druckmaschinenauslastung sichergestellt wird.

Eingabe von PhotoShop-TIFFs

Die Normalisieren-Funktion kann nun mit der Adobe Photoshop®-Software erstellte 8-Bit-TIFF-Dateien verarbeiten, einschließlich der Graustufen, RGB- und CMYK-Farbbereiche. Darüber hinaus können 1-Bit-Photoshop-TIFF-Dateien (Bitmaps) verarbeitet werden.

L*a*b*- und Sonderfarb-TIFF-Dateien sowie 1-Bit- und 8-Bit-TIFFs aus Arbeitsabläufen bzw. Software von Drittanbietern werden nicht unterstützt.

OPI-Erweiterungen

Sechs neue OPI-Funktionen werden mit Prinergy 3.1 eingeführt:

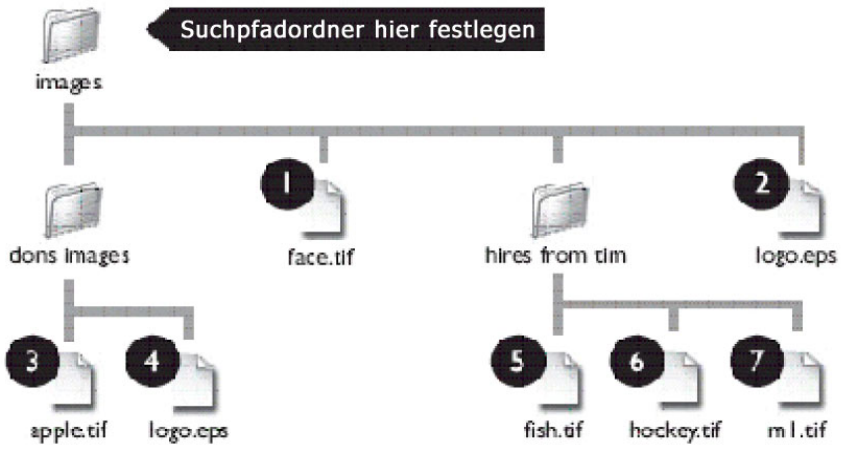
- Optionale rekursive Suchvorgänge in Unterordnern der einzelnen Bildsuchpfade
- Optionale Einbeziehung des in einem Photoshop-TIFF-Bild enthaltenen Beschneidungspfads
- Optionale Einbeziehung der in einem Photoshop-TIFF-Bild enthaltenen Sonderfarben
- Optionales „Soft Masking“ (Einfügen einer weichen Maske) für Photoshop-TIFF-Bilder mithilfe eines eingebetteten Alpha-Kanals
- Optionale Transparenz in Drop Shadow-Bildern
- Optionales Überspringen von Bildern mit bestimmten Suffixen

Alle sechs optionalen Funktionen sind standardmäßig deaktiviert, um Kompatibilität mit vorhandenen Setups zu gewährleisten. Wenn Sie die Funktionen aktivieren möchten, starten Sie die Prozessvorlagenanwendung, und bearbeiten Sie eine Refine-Prozessvorlage. Die neuen Einstellungen finden Sie im Abschnitt **Schriftarten und Bilder**.

Rekursive Suche

In vorherigen Versionen von Prinergy mussten Benutzer die einzelnen Ordner angeben, in denen geeignete Bilder für den OPI-Bildwechsel vorhanden waren. Dies war ungünstig für Benutzer, die ihre Bilder in vielen verschiedenen Ordnern organisieren. Nun können Benutzer das System anweisen, bei der Suche nach einem übereinstimmenden Bild auch die Unterordner zu durchsuchen.

Die Unterordner werden in alphabetischer Reihenfolge durchsucht, dabei wird mit allen direkten Unterordnern begonnen. Das folgende Diagramm zeigt die Suchreihenfolge, wenn als Suchpfad der Ordner **Bilder** angegeben wurde. Die Zahlengeben die Reihenfolge an, in der das OPI-Modul beim Durchsuchen der Unterordner die einzelnen Ordner erkennt.



Wenn das OPI-Modul nach dem Bild **fish.tif** sucht, findet es die Datei Nummer 5 im Ordner **hire from tim**, nachdem zunächst der Stammordner (der Ordner **images**) und anschließend der Ordner **dons images** durchsucht wurde. Wenn das OPI-Modul nach dem Bild **logo.eps** sucht, wird zuerst die Datei Nummer 2 gefunden und nicht Nummer 4.

Sie sollten berücksichtigen, dass der Suchalgorithmus verschiedene Bilder mit dem gleichen Dateinamen möglicherweise auf unerwartete Weise findet. Das oben stehende Beispiel enthält zwei Bilder mit dem Namen **logo.eps**, und diese Zweideutigkeit kann zu unerwarteten Ergebnissen führen. Die Refined-Seiten sollten im Zweifelsfall genau überprüft werden.

Die rekursive Suche kann sehr zeitaufwändig sein, wenn viele Unterordner durchsucht werden müssen. Die Leistung des Refine-Prozesses kann beeinträchtigt werden; verwenden Sie diese Funktion daher mit Bedacht, wenn die Suchpfade auf große Datenspeicher verweisen.

Photoshop-TIFF-Beschneidungspfade

In vorherigen Versionen von Prinergy wurden die in Photoshop-TIFF-Bildern enthaltenen Beschneidungspfade ignoriert. Die empfohlene Problemumgehung bestand darin, diese Dateien im Photoshop-EPS-Format zu speichern und sie im Layoutdokument zu ersetzen. Nun kann das System angewiesen werden, den Beschneidungspfad beim OPI-Vorgang direkt aus dem Photoshop-TIFF zu übernehmen.

Wenn die Quellseite nicht dafür entworfen wurde, den Beschneidungspfad aus dem Photoshop-TIFF zu verwenden, können unbeabsichtigte Bildbeschneidungen auftreten, wenn diese Funktion aktiviert ist. Die Refined-Seiten sollten im Zweifelsfall genau überprüft werden.

Photoshop-TIFF-Sonderfarben

In vorherigen Versionen von Prinergy wurden die zusätzlichen Sonderfarbkanäle in Photoshop-TIFF-Bildern ignoriert. Es wurde empfohlen, die Bilder in das DCS-Format von Photoshop zu konvertieren und sie im ursprünglichen Layout zu ersetzen. Benutzer können nun das System anweisen, die Sonderfarbkanäle bei der OPI-Bildersetzung zusätzlich zu den CMYK-Kanälen zu übernehmen.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, führt das OPI-Modul die CMYK-Farbkanäle mit allen Sonderfarbkanälen zusammen, um ein einzelnes DeviceN-Bild mit mehreren Kanälen zu erstellen. Weitere Refine-Prozesse, z. B. Farbanpassung und Trapping, funktionieren für diese Bilder einwandfrei. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden alle Sonderfarbkanäle in der Bilddatei ignoriert.

Sonderfarbkanäle werden mithilfe der Palette „Rubriken“ erstellt und bearbeitet. Beachten Sie, dass Photoshop zwar den Namen des Sonderfarbkanals angibt, jedoch nicht die Farbwerte. Daher wird empfohlen, in der Refine-Prozessvorlage im Abschnitt **Sonderfarben-Behandlung** die Option **Farbwerte in Farbdatenbank suchen** zu aktivieren, um für Farbanpassung und Trapping die genauen Farbwerte anzugeben.

Beachten Sie, dass die Adobe InDesign®-Software TIFFs mit Sonderfarben bei der OPI nicht auslässt, auch wenn im Dialogfeld „Drucken“ die Option „OPI“ ausgewählt ist. Dieses Problem kann umgangen werden, indem zuerst ein einfaches CMYK-TIFF-Proxy-Bild platziert wird, anschließend mit der InDesign-Software Adobe PostScript® einschließlich der OPI-Kommentare (aber ohne Bilder) generiert wird und dann die TIFF-Datei mit den gewünschten Sonderfarbkanälen in die Suchverzeichnisse aufgenommen wird.

Soft Masking für Photoshop-TIFFs

In Bildern mit weichen Masken können Effekte verwendet werden, z. B. weiche Kanten oder Silhouetten. Dieser Effekt kann mit normalen Beschneidungspfaden nicht erzielt werden. Mit Beschneidungspfaden können in Bildern lediglich harte Kanten eingefügt werden, aber mit weichen Masken können harte oder weiche Kanten eingefügt werden, je nach dem Design der Maske.

Wenn die Funktion aktiviert ist, sucht das OPI-Modul im Photoshop-TIFF nach einem Alpha-Kanal, mit dem eine weiche Maske für das Quellbild erstellt werden kann. Wenn mehr als ein Kanal vorhanden ist, wird der erste Alpha-Kanal verwendet; die verbleibenden Alpha-Kanäle werden ignoriert. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden alle Alpha-Kanäle ignoriert.

Hinweis: Diese Funktion darf nicht mit den Photoshop-Funktionen für Maskierung oder Transparenz verwechselt werden, die in der Palette „Ebenen" verfügbar sind. Alpha-Kanäle werden mithilfe der Palette „Rubriken" erstellt und bearbeitet.

Diese Funktion ähnelt den in Adobe InDesign integrierten Funktionen, sie kann jedoch auch mit QuarkXPress®-Software oder einer beliebigen anderen Software arbeiten, mit der OPI-Kommentare generiert werden können.

Drop Shadow-Transparenz

Bilder werden häufig in Layouts eingefügt, um als Drop Shadow-Bild für ein zweites Bild zu dienen, das über dem Shadow-Bild platziert wird.

Solche Drop Shadow-Bilder werden häufig mit Quark ShadowCaster™ XTension erzeugt. Sie können jedoch bei Bedarf auch manuell erstellt werden.

Wenn Drop Shadow-Transparenz aktiviert ist und das Bild als ein Drop Shadow identifiziert wird, wendet das OPI-Modul den Transparenzübergangseffekt automatisch an. Die Bilddateinamen müssen eine besondere Erweiterung aufweisen, die sie als Drop Shadow-Bilder von normalen (Nicht-Drop Shadow-) Bildern abhebt. Die Standard-Erweiterung lautet **.shd**. So erhält zum Beispiel die Datei mit dem Namen **shadow.tif** keine Transparenz. Auf die Datei **shadow.shd** wendet das OPI-Modul Transparenz an. Diese Erweiterung kann vom Benutzer konfiguriert werden, indem in der Refine-Prozessvorlage im Abschnitt **Schriftarten und Bilder** die Option **Namenssuffix für transparentes Drop Shadow-Bild** aktiviert wird. Dieser Wert kann nicht leer sein.

Drop Shadow-Bilder können in Graustufen, RGB oder CMYK vorliegen, am häufigsten liegen sie jedoch in Graustufen vor. Es wird empfohlen, Drop Shadow-Bilder im TIFF-Format zu speichern.

Keine Überraschungen beim Glätten

Die neuen Funktionen Soft Masking und Drop Shadow-Transparenz rufen automatisch die Glätten-Funktion auf, nachdem PostScript in PDF normalisiert wurde. Ähnlich wie bei der Behandlung von transparenzreichen Dokumenten, die mit Adobe InDesign- oder Adobe Illustrator®-Software erstellt wurden, können Sie mit bestimmten Vorgehensweisen Überraschungen vermeiden.

Platzieren Sie im Layout schwarzen Text über allen anderen Objekten. Im Flattener wird Text als Vektorobjekt beibehalten, solange sich der Text nicht unter anderen Objekten befindet. Bedenken Sie, dass der Flattener die äußeren Ränder des Begrenzungsfelds für den Text betrachtet und nicht den Text an sich. Stellen Sie sicher, dass sich das gesamte Textfeld in der oberen Ebene befindet, auch die Ecken.

Erstellen Sie Sonderfarben so, wie sie letztendlich verwendet werden sollen, bevor die PostScript-Dateien geschrieben werden. Der Flattener behandelt Objekte mit Sonderfarben anders als Objekte mit Prozessfarben. Wenn Objekte tatsächlich nur als CMYK-Objekte angezeigt werden sollen, passen Sie die Farbdefinition in der Layout-Software an, anstatt bis zum Refine-Prozess zu warten. Wenn die Sonderfarbkonvertierung nicht umgangen werden kann, wird empfohlen, die Option **Überdruckbehandlung** zu aktivieren und sicherzustellen, dass im Abschnitt **Farbkonvertierung** einer Refine-Prozessvorlage die Option **Farben zum Ausstanzen einstellen** deaktiviert ist.

Bilder mit diesen Suffixen überspringen

Diese Funktion hält Prinergy davon ab, OPI für bestimmte Typen von Bildern zu versuchen. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn hochaufgelöste TIFFs und FPOs mit niedriger Auflösung auf der gleichen Seite vorhanden sind.

Platzhalter für Papierausdehnung

In der Papierausdehnungssyntax wurde ein Platzhalterzeichen hinzugefügt, um das Setup in Jobs zu vereinfachen, bei denen mehrere Farben mit dem gleichen Skalierungsfaktor ausgegeben werden (wie beim Flexodruck üblich). Der in **ColorTowermap.txt** verwendete Platzhalter (*) ordnet alle undefinierten Farben dem angegebenen Farbturm zu. Das bedeutet, in der **.wgp**-Datei muss nur ein einziger Skalierungsfaktor angegeben werden.

Die beim Flexodruck verwendete Datei **ColorTowerMap.txt** hat beispielsweise wahrscheinlich nur einen einzigen Eintrag (* 1), der alle Farben Tower 1 zuordnet. Für die **.wgp**-Datei wird dann nur ein einziger Eintrag benötigt, in dem der Skalierungsfaktor für Tower 1 angegeben wird. Diese Funktion kann auch für Rollendruckmaschinen verwendet werden, die normalerweise in CMYK +1 veränderbare Sonderfarbe drucken. Mit dem Platzhalter für Papierausdehnung kann eine „universelle“ **ColorTowerMap.txt**-Datei erstellt werden, die alle Farben (außer CMYK) dem Farbturm zuordnet, der auf die CMYK-Türme (* 5) folgt. Dadurch muss die **ColorTowerMap.txt**-Datei nicht für jeden Job bearbeitet werden.

Bekannte Probleme und Einschränkungen

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme in der Prinergy-Software aufgelistet. Dabei kann es sich um ungelöste Probleme aus einer früheren Version oder um neue Probleme handeln. Wenn ein hier aufgeführtes Problem gelöst wurde, wird die Lösung im Abschnitt *Behobene Probleme* der Versionshinweise für die nächste Version von Prinergy beschrieben.

Bei der Bearbeitung von Ausschüssen mit dem integrierten Preps-Client wird nur PJTF unterstützt

Wenn in Prinergy 3.1 mithilfe der Preps®-Integration im JDF-Format (im Gegensatz zu Adobe PJTF) gedruckt wird und später der importierte JDF-Ausschuss aus Prinergy heraus bearbeitet wird, erzeugt Preps möglicherweise eine fehlerhafte JDF-Datei. Die Umgehung dieses Problems besteht darin, weiterhin PJTF zu verwenden. Dieses Problem wird in der nächsten Version des mit Prinergy integrierten Preps behoben. Wenn dieses Problem Ihren Arbeitsablauf beeinträchtigt, ist bis zur Veröffentlichung der neuen Version ein Preps-Download zur manuellen Installation verfügbar.

Der Import von JDF-montierenden Parametern mit dem Modul für automatische Ausschießschemata kann fehlschlagen

Der Import von JDF-montierenden Parametern mit dem Modul für automatische Ausschießschemata von Prinergy kann gelegentlich fehlschlagen, wenn Sie das Prinergy-Update 3.1.0.2 verwenden.

Dieses Problem wird in einem späteren Prinergy-Update behoben.

Manche CEPS-Dateien werden möglicherweise nicht als gültige Eingabetypen erkannt

Die CEPS-Eingabe kann Schwierigkeiten bei der Erkennung gültiger CEPS-Dateien einschließlich ORIS-Handshake-Dateien haben. Dieses Problem wird in einem kleineren Update von Prinergy behoben, das in Kürze veröffentlicht werden soll. Sie können das Problem eventuell umgehen, indem Sie **.fp/.assg/.R0P**-Dateien ohne die jeweiligen abhängigen Dateien auswählen.

Update-Voraussetzungen und Informationsquellen

Wie aktualisiere ich mein Prinergy-System?

Aktualisieren Sie Ihr Prinergy-System auf Version 3.1.x.y, indem Sie die Anleitungen im Handbuch *Prinergy 3.1 Upgrade Guide* (Prinergy 3.1-Upgrade-Handbuch) befolgen. Dieses Handbuch enthält die Voraussetzungen zum Aktualisieren des Systems und schrittweise Anweisungen.

Eine PDF-Version des Handbuchs *Prinergy 3.1 Upgrade Guide* ist in englischer Sprache auf der Upgrade- und Dokumentations-DVD für Prinergy 3.1 enthalten.

Wenn das Handbuch in anderen Sprachen herausgegeben wird, wird es einem späteren Software-Update hinzugefügt und im eCentral® Internetportal und/oder auf einer aktualisierten DVD zur Verfügung stehen.

Wenn Sie Hilfe bei der Aktualisierung Ihres Prinergy-Systems benötigen, setzen Sie sich bitte telefonisch mit dem Kodak-Vertriebspartner, in den USA unter der Rufnummer +1-800-472-2727 oder in Europa unter der Rufnummer +32-2-352 3090, in Verbindung.

Weitere Upgrade-Voraussetzungen

Freier Speicherplatz

Das Prinergy 3.1-Update benötigt freien Speicherplatz auf Ihrem System, damit die Installation erfolgreich abgeschlossen werden kann. Der Umfang hängt von der Datenbankgröße und der Konfiguration des Systems ab. Führen Sie das im Lieferumfang des Upgrade-Pakets enthaltene **Precheck Utility** aus, um vor dem Starten des Prinergy-Updates zu ermitteln, ob ausreichend freier Speicherplatz zur Verfügung steht.

Größe des Systemlaufwerks

Für dieses Update wird ein Systemlaufwerk mit einer Größe von mindestens 32 GB für Prinergy-Hauptserver und Hot Standby-Server empfohlen. Systemlaufwerke mit 16 GB werden auch unterstützt, sind jedoch möglicherweise für große Datenbanken zu klein. Server mit einem Systemlaufwerk von 8 GB werden in Prinergy 3.1 nicht unterstützt.

Client Update Share für Macintosh

Verwenden Sie immer Apple Filing Protocol (AFP), um das Client Auto Update (CAU)-Share bei den Macintosh-Clients anzumelden; verwenden Sie keine systemeigene Windows File Sharing (SMB – Windows-Dateifreigabe). Wenn Sie das Client Auto Update-Share anmelden und mithilfe von SMB Änderungen vornehmen, werden alle zukünftigen vom Installationsprogramm automatisch hergestellten Verbindungen, die SMB verwenden, nicht fähig sein, auf Dateien von dem Share zuzugreifen.

Wo finde ich die Prinergy-Dokumentation?

Sie können die Online-Hilfe und Benutzerhandbücher für Prinergy Workshop und Prinergy Administrator in beiden Programmen über das Menü **Help** (Hilfe) aufrufen. Für Prinergy Administrator wird eine ausgedruckte Übersichtstabelle mit dem Paket ausgeliefert.

Auf der Prinergy 3.1 Upgrade and Documentation DVD (Upgrade- und Dokumentations-DVD für Prinergy 3.1) können Sie auf weitere Exemplare dieser Benutzerdokumentation und andere nützliche Handbücher und technische Bulletins zugreifen.

Wenn zentrale Teile der Benutzerdokumentation in anderen Sprachen herausgegeben werden, werden sie einem späteren Software-Update hinzugefügt.

Wo finde ich die neuesten Prinergy-Upgrades?

Sie erhalten neue und überarbeitete Prinergy-Dokumente und Software-Downloads vom eCentral Webportal unter:

https://ecentral.creo.com/.

Wenn Sie bei eCentral nicht als Benutzer registriert sind, können Sie sich online anmelden unter:

https://ecentral.creo.com/register.asp.

Integration mit anderer Kodak-Software

Im Folgenden sind die wichtigsten Voraussetzungen für Software, die in der Regel in Prinergy integriert ist, aufgelistet. Die Konnektivität mit anderer Software und anderen Elementen ist ansonsten mit der von Prinergy 3.0 identisch.

Kodak-Software	Von Prinergy 3.1 unterstützte Versionen
InSite	InSite 4.5.0.1978 und höher.
Verknüpfung	Link 2.1 und höher.
Preps	Preps 5.2 (Plus oder Pro) ist in Prinergy 3.1 Workshop integriert, um die Erstellung und Bearbeitung von Ausschüssen in einem Job-Kontext zu gewährleisten. Die Versionen 4.2, 5.0 und 5.1 von Preps werden ebenso von Prinergy 3.1 für die Erstellung von Ausschießvorlagen unterstützt, die über Workshop manuell in Prinergy importiert werden können.

Adobe-Komponenten

Die folgenden Adobe-Softwarekomponenten und -versionen sind in Version 3.1 von Prinergy enthalten. Überprüfen Sie die Readme-Dateien in nachfolgenden kleinen Updates auf geänderte Informationen.

CPSI RIP

CPSI RIP rastert Dokumente. Beachten Sie, dass Halbtonrastermuster von Creo-Komponenten definiert werden.

Drucker-JTP: CPSI 3017.102-04_MOD.001

CEPS-Ausgabe JTP: CPSI 3015

Flattener

Der Flattener konvertiert Dokumente von PDF in PostScript®-Format.

PDFToPS.dll: 3017.102-00

Normalizer

Die Normalisieren-Funktion konvertiert Dokumente vom PostScript-Format in PDF.

Nserver.dll: 7.0.5_MOD.001

PDF Library

Prinergy verwendet PDF Library zum Lesen, Ändern und Schreiben von PDF-Dokumenten.

PDFL60.dll: 7.0.0.0